

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0137/2008**

Auskunft erteilt:

Herr Claahsen

Ruf:

492 59 03

E-Mail:

Claahsen@stadt-muenster.de

Datum:

12.02.2008

Betrifft

Stiftung Magdalenenhospital; weitere Herausgabe der Fachzeitschrift Geronymus

Beratungsfolge

06.03.2008 Stiftungskommission

12.03.2008 Hauptausschuss

Vorberatung

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Die Stiftung Magdalenenhospital wird beauftragt, gemeinsam mit der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle der Alexianer Münster die Informationsschrift/Zeitung „Geronymus“ für an Demenz erkrankte und psychisch erkrankte Bürgerinnen und Bürger, deren Angehörige und Fachpublikum, ab dem 01.07.2008 für weitere drei Jahre herauszugeben.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten im städtischen Haushalt.

Die Gesamtkosten in Höhe von 28.800 € trägt die Stiftung Magdalenenhospital.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

|                                   | Wirtschaftsplan<br>2008<br>(01.07. bis 31.12.) | Wirtschaftsplan<br>2009 | Wirtschaftsplan<br>2010 | Wirtschaftsplan<br>2011<br>(01.01. bis 30.06.) |
|-----------------------------------|------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------------------------------|
| Stiftung Magda-<br>lenen-hospital | 4.800,00 €                                     | 9.600,00 €              | 9.600,00 €              | 4.800,00 €                                     |
| Gesamtsumme                       | 28.800,00 €                                    |                         |                         |                                                |

**Begründung:**

**1. Ausganglage**

In den nächsten Jahren wird die Anzahl der älteren Bürgerinnen und Bürger Münsters noch einmal deutlich steigen. Zahlen zum demografischen Wandel und zur Entwicklung der Lebenserwartung belegen den Trend eindrucksvoll. Grundsätze wie „ambulant vor stationär“ erfordern den weiteren Ausbau ambulanter Pflege- und Betreuungsangebote.

Im Fokus der Entwicklung von begleitenden und unterstützenden Angeboten stehen nicht nur die älter werdenden Menschen selber, sondern auch Angehörige und Fachpersonal, die die Pflege und Betreuung übernehmen. In zunehmendem Maße sind neben den Angehörigen und dem Fachpersonal auch Ehrenamtliche bereit, älteren Menschen bei der Bewälti-

gung ihres Alltages zu helfen. Dabei ist es Wunsch der älteren Menschen, möglichst lange in ihrer gewohnten und vertrauten Umgebung zu bleiben.

## **2. Psychische Erkrankungen im Alter / Herausgabe „Geronymus“**

Demenzerkrankungen und unterschiedliche Formen psychischer Erkrankungen, wie zum Beispiel Depressionen, nehmen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung deutlich zu. An der Seite der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle der Alexianer Münster hat die Stiftung Magdalenenhospital vor nunmehr sieben Jahren begonnen, die Fachzeitschrift „Geronymus“ zu entwickeln und herauszugeben (vgl. Vorlagen 471/01 vom 17.04.2001, 471/01/E1 vom 11.05.2001 und 176/04 vom 24.03.2004).

Mit den praxis- und lebensweltorientierten Beiträgen schließt der „Geronymus“ die Lücke zwischen allgemeinen Informationen über psychische Erkrankungen, wie zum Beispiel Demenz und Depressionen, und den Informationen über Angebote in den Stadtteilen.

Die Hinweise zu ortsnahen Hilfeangeboten und die systematischen Aufarbeitungen relevanter Themenkomplexe (siehe Anlage 1: Schwerpunkte der Geronymus-Ausgaben) dienen der allgemeinen Aufklärung und der Orientierung. Sie erleichtern die Akzeptanz der Erkrankung und fördern die frühzeitige Kontaktaufnahme der Betroffenen und Familien zur Einrichtungen der Diagnostik, Therapie und Hilfe. Die Zeitschrift unterstützt die häusliche Pflege und hilft somit auch, Kosten einer stationären Pflege zu vermeiden. Mit seinen allgemein verständlichen und breit gefächerten Beiträgen dient der Geronymus somit auch der Prävention. Die Mitarbeiterinnen der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle stellen ihr „know-how“ zur Verfügung und nutzen für die Gewinnung von qualifizierten Autorinnen und Autoren ihr örtliches und überregionales Netzwerk im Bereich der Altenhilfe.

## **3. Maßnahmen zur Refinanzierung der Kosten für die Herausgabe**

Bei der letzten Beschlussfassung über die weitere Herausgabe des Periodikums beauftragte die Stiftungskommission die Stiftung Magdalenenhospital zu prüfen, ob Refinanzierungen der Gesamtkosten über die Aufnahme von Werbung in die Zeitschrift möglich seien. Die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen hat mehrfach dazu Gespräche mit örtlichen Werbeagenturen geführt. Im Ergebnis wird von der Aufnahme von Werbung abgeraten. Die Agenturen weisen darauf hin, dass die Auflage mit 2700 Exemplaren pro Ausgabe und der Herausgeberrhythmus, dreimal jährlich, für die dauerhafte Platzierung von Werbung ungeeignet seien. Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass die Bereitstellung von Arbeitskapazitäten für die Akquirierung von Annoncen Mehrkosten verursacht, die ebenfalls zu refinanzieren sind. Die Aufnahme von Werbung wird abschließend nicht empfohlen.

## **4. Finanzierungsplan von Mitte 2008 bis Mitte 2011**

Der Kostenrahmen, der Mai 2004 vom Rat beschlossen wurde, soll der Höhe nach auch für den kommenden Herausgabezeitraum bis 2011 gleich bleiben. Allgemeine Kostensteigerungen sollen dabei innerhalb des Budgets aufgefangen werden. Demnach stellt die Stiftung Magdalenenhospital 50 % der Kosten, also 28.800 € bereit (siehe Beschlussvorschlag, Ziffer III und Kostenplan für eine Ausgabe / Anlage 2). Weitere 50 %, hier vor allem die personalbedingten Kosten, gehen zu Lasten des Kooperationspartners, der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle. Für den Fall der weiteren Bereitstellung der Stiftungsmittel bis Mitte 2011 hat die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle ihre Kooperationspartnerschaft bekräftigt.

I. V.

### **Anlagen:**

Schwerpunkte der Geronymus-Ausgaben (Anlage 1)  
Kostenplan (Anlage 2)

Thomas Paal  
Stadtrat